

KOSTENFREIE MENSTRUATIONSPRODUKTE JETZT!

Positionspapier



Kein Luxusartikel, kein Tabu, keine Unsichtbarkeit, sondern so selbstverständlich wie Toilettenpapier!

Menstruationsprodukte stellen vor allem für junge Menschen eine finanzielle Last dar. Für uns im Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO) darf nicht Schluss sein, wenn wir als Jugendverband in unseren Räumlichkeiten oder bei unseren Veranstaltungen kostenfreie Menstruationsprodukte für alle zur Verfügung stellen. Wir fordern, dass die Bereitstellung von kostenfreien Menstruationsprodukten eine Selbstverständlichkeit wird und als Teil einer fairen, inklusiven sowie gesundheitsorientierten Jugendpolitik thematisiert wird – ohne Tabu und ohne Hürde.

Hintergrund und Problemstellung

Finanzielle Belastung: Für jede vierte menstruierende Person zwischen 14 – 24 Jahren sind die monatlichen Ausgaben für Tampons, Binden und andere Menstruationsprodukte eine finanzielle Belastung. Auch können es sich immer mehr menstruierende Personen aus Kostengründen nicht erlauben, den Wechsel von Menstruationsprodukten so oft vorzunehmen, wie eigentlich notwendig. Dies stellt nicht nur ein gesundheitliches Risiko dar, sondern führt auch zu Schulversäumnissen und Ausschlüssen aus Freizeitangeboten (vgl. Studie der Kinderhilfsorganisation Plan International).¹

Ungleichheit in der Versorgung und Tabuisierung: Während Hygieneartikel wie Toilettenpapier selbstverständlich bereitgestellt werden, werden Menstruationsprodukte oft als „persönliches Problem“ angesehen, was eine Gleichbehandlung von menstruierenden Personen verhindert. Das Fehlen von Menstruationsprodukten in öffentlichen Einrichtungen trägt zur Tabuisierung der Menstruation bei und verhindert die notwendige gesellschaftliche Entstigmatisierung.

Unsere Forderungen:

- 1. Kostenlose Menstruationsprodukte in allen öffentlichen Einrichtungen:** Die Bereitstellung von Tampons, Binden und anderen Menstruationsartikeln soll verpflichtend in die Grundausstattung aller öffentlichen Einrichtungen, wie Rathäuser, Büchereien, Krankenhäuser, Schulen und Universitäten, dem offenen Ganztage oder auch Jugendtreffs aufgenommen werden – und zwar auf allen Toiletten.

¹ Vgl. Plan International (2022): Menstruation im Fokus, https://www.plan.de/fileadmin/website/04_Aktuelles/Kampagnen_und_Aktionen/Menstruationsumfrage/Plan-Umfrage_Menstruation-A4-2022_final.pdf

KOSTENFREIE MENSTRUATIONSPRODUKTE JETZT!

Positionspapier



2. Bildungsangebote zur Enttabuisierung der Menstruation:

Kinder und Jugendliche müssen ausreichend aufgeklärt werden, um Tabus zu brechen. Darüber hinaus ist es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die Menstruation zu enttabuisieren.

3. Finanzielle Ausstattung:

Um das leisten zu können, müssen die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die öffentlichen Einrichtungen finanziell bedarfsgerecht ausgestattet werden.

4. Gesetzliche Verankerung:

Dazu fordern wir, dass die Verpflichtung zur Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf allen Toiletten in öffentlichen Einrichtungen gesetzlich verankert wird.

Wir als Jugendwerk der AWO setzen uns für Chancengerechtigkeit sowie soziale Teilhabe ein. Dabei ist die Bereitstellung von Menstruationsprodukten in allen öffentlichen Einrichtungen, Schulen und Universitäten ein notwendiger Schritt, um diese Ziele zu erreichen.